

# TÄTIGKEITSBERICHT 2015

OPEN KNOWLEDGE FOUNDATION DEUTSCHLAND E.V.



# INHALT

<b>Politisches Umfeld, Ziele, Handlungsansatz</b>	<b>3</b>
Offene Daten und transparentes Regierungshandeln	3
Weitere Aktivitäten	4
Zusammenfassung und Ausblick	5
<b>Entwicklung der Organisation</b>	<b>5</b>
Spenden	5
<b>Medien- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>5</b>
Newsletter	6
<b>Finanzen</b>	<b>6</b>
Einnahmen	6
Ausgaben	6
Gewinn und Verlustrechnung	7
<b>Mitarbeiterstruktur</b>	<b>7</b>
Vorstand	7
Geschäftsführung	7
Wissenschaftlicher Beirat	8
Angestellte Mitarbeiter	8
Ehrenamt	8
<b>Projekte &amp; Veranstaltungen</b>	<b>8</b>
2015 Forschungsprojekte	8
Europeana Cloud: Unlocking Europe's Research via The Cloud	9
ODINE	9
Open Budgets	9
DigiWhist - Fiscal Transparency, Risk Assessment and Impact of Good Governance Policies Assessed.	10
2015 Projekte mit Finanzierung	10
DARIAH-DE	10
Smart Citizen für die Smarte City Berlin	11
Coding da Vinci - Der Kultur-Hackathon	11
Energyhack Reloaded	11
Jugend hackt	12
Code for Germany - OK Labs	13
FragDenStaat	13
2030-Watch	14
EITI	14
2015 Projekte ohne Finanzierung	15
Refugee Phrasebook	15
Politik bei uns	15
Kleine Anfragen	16
Offene Entwicklungshilfe	16
Veranstaltungen	16
Open Data Day 2015	16
Zugang gestalten	17
32c3	17
<b>Die Open Knowledge Foundation Deutschland 2015</b>	<b>18</b>
Kooperationen und Projekte von Freunden	18
Deutsche Bahn	18
Digital Openness Index	18
Refugee Emanicipation	18
Arbeitsplan 2016/17	18
<b>Ausblick</b>	<b>19</b>

## POLITISCHES UMFELD, ZIELE, HANDLUNGSANSATZ

Auch 2015 hat sich in Deutschland einiges im Themenfeld Offene Daten und offenes Wissen, Transparenz von Regierung und Verwaltung sowie Bürgerbeteiligung getan. Trotz der vielen Arbeit und erfolgreichen Aktionen der Open Knowledge Foundation Deutschland e.V. (OKF DE), sowie einzelner positiver Entwicklungen in Bund, Ländern und Kommunen bleibt Deutschland in Sachen Offene Daten, offenes Wissen und transparentes Regierungshandeln im internationalen Vergleich noch immer nur unteres Mittelmaß und verlor in einigen Bereichen sogar an Fahrt.

Während andere Industrienationen zunehmend die Chancen Offener Daten und offenen Wissens nicht nur erkannt, sondern auch große Fortschritte bei konkreten Maßnahmen zur Nutzung dieser Chancen gemacht haben, blieb die Bundesrepublik trotz vieler Ankündigungen weit hinter den Möglichkeiten zurück. Eine transparente Verwaltungs- und Regierungskultur konnte auch 2015 noch nicht etabliert werden und in den Bereichen offenes Wissen (z.B. OER und Open Science) besteht weiterhin massiver Nachholbedarf.

Politik und Verwaltung tun sich auf allen föderalen Ebenen in der eigenen Arbeit noch immer sehr schwer mit grundlegenden Konzepten wie Offenheit, Beteiligung und Transparenz. Dies gilt auch für Offene Daten, agile Projektentwicklung, Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Partnern und die Verwendung von offenen Lizenzen, Formaten, Standards und Open-Source-Software. Transparenz wird von Seiten der Bürokratie noch immer zu oft als Bedrohung anstatt als Chance wahrgenommen. Vor allem aber gibt es wie schon 2014 weiterhin eine deutliche Diskrepanz zwischen Diskurs (die Themen kommen in nahezu jedem Parteiprogramm und politischen Statement vor) und der tatsächlichen Umsetzung.

Exemplarisch für diese Diskrepanz war die G8 Open Data Charta und das G7-Gipfeltreffen unter deutschem Vorsitz: Schon im Jahr 2013 warnten die OKF DE davor, dass es abzuwarten bleibe, "ob es sich bei der G8 Open Data Charta nur um ein bloßes Lippenbekenntnis handelt oder ob die Charta wirklich Fortschritt bringt und weiterentwickelt wird". Und in der Tat fiel die Open Data Charta entgegen den Ankündigungen von 2013 als Verhandlungspunkt unter den Tisch. Darüber hinaus unterstreicht die schleppende Umsetzung der in 2013 angekündigten Vorhaben sowie fehlende finanzielle und personelle Ressourcen das Desinteresse der Bundesregierung an dem Thema.

Ganz konkret: Deutschland fällt in Sachen Open Data weiter hinter einen Großteil der Industrienationen zurück. Dies geht aus dem Open Data Index 2015 hervor, der von der OKF DE Ende 2015 veröffentlicht wurde. Landete Deutschland in 2014 noch auf Platz 9, fiel es 2015 auf Platz 26 der Rangliste zurück. Deutschland bildet heute damit leider weiterhin ein Schlusslicht der internationalen Bemühungen um mehr Offene Daten.



## **OFFENE DATEN UND TRANSPARENTES REGIERUNGSHANDELN**

Der so dringend benötigte Kulturwandel, gezeichnet durch einen stärkeren Einbezug von Bürgern und der Zivilgesellschaft, sowie einen verstärkten Fokus auf die Befähigung zum Lesen der Daten, Trainingsprogramme und unternehmerisches Handeln fehlen noch immer auf vielen Ebenen. In vielen Gesprächen die Vertreter der OKF DE im Jahr 2015 geführt haben, gewinnt dieser Wandel zwar immer mehr an Bedeutung, um aber ernsthaft eine Vorreiterrolle bei der Bereitstellung Offener Daten einzunehmen, bleibt kaum eine andere Möglichkeit, als eine Überarbeitung der Informationsfreiheit unter der Berücksichtigung der Prinzipien von Offenen Daten und dem per Gesetz geregelten Anspruch auf Offene Daten und Transparenz.

Es liegt an der Bundesregierung, die durch den digitalen Wandel entstandene neue Verantwortung zu übernehmen und Offene Daten als Chance zu begreifen und zu nutzen. Konnte sich Deutschland 2015 beim Thema Open Data in keiner der Kategorien des Open Data Index verbessern, verlor es bei Daten in den Bereichen Gesetzgebung und Unternehmensregister an Boden<sup>1</sup>.

Auch auf internationaler Ebene sind die deutschen Fortschritte in 2015 als gering einzustufen. So hat sich Deutschland 2013 mit der Unterzeichnung der G8 Open Data Charta verpflichtet, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um „Transparenz und Innovation“ zu fördern und den „Standard auf offen zu setzen“, doch passiert ist bisher nur sehr wenig.

Gerade deshalb engagieren wir uns umso mehr im „Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland“ (AK OGP DE)<sup>2</sup> und der „Public Community Partnership“<sup>3</sup>, um u.a. darauf hinzuarbeiten, dass die Bundesregierung der im Jahr 2013 erreichten Ankündigung im Koalitionsvertrag nachkommt und der internationalen „Open Government Partnership“ (OGP) beiträgt. Trotz der Ankündigung im Koalitionsvertrag, vielen Anfragen und einem erfolgreichen Antrag des Landes Nordrhein-Westfalen im Bundesrat den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zur internationalen OGP jetzt auf den Weg zu bringen<sup>4</sup>, steht ein Beitritt weiter aus. In diversen Veröffentlichungen und Veranstaltungen haben wir uns auch in diesem Jahr weiter für einen Beitritt stark gemacht.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch 2015 immer wieder versucht, durch unsere Projekte, direkte Gespräche, Debattenbeiträge<sup>5 6 7 8</sup>, Vorlesungen<sup>9</sup>, Diskussionen<sup>10</sup> und Workshops, Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung von der Notwendigkeit und Nutzen Offener Daten, Transparenz und offenem Regierungshandeln zu überzeugen.

## **WEITERE AKTIVITÄTEN**

Im Rahmen unserer Arbeit im Bündnis Freie Bildung (BFB), eine Vereinigung von Organisationen und Personen, die die Idee freier und offener Lehr- und Lernmaterialien (Open Educational Resources oder OER) fördert, eine Stellungnahme zum „Bericht der Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Länder und des Bundes zu Open Educational Resources (OER)“<sup>11</sup> veröffentlicht.

Im Mai 2015 haben wir uns in einer offiziellen Stellungnahme zu dem Gesetz über die Weiterverwendung von Informationen öffentlicher Stellen (IWG) geäußert und diese an das federführende Ministerium geschickt<sup>1213</sup>.

1 - [https://okfn.de/blog/2015/12/veroeffentlichung\\_opendataindex/](https://okfn.de/blog/2015/12/veroeffentlichung_opendataindex/)

2 - siehe <http://opengovpartnership.de>

3 - <http://oghub.de>

4 - <http://opengovpartnership.de/2015/10/antrag-des-landes-nordrhein-westfalen-beitritt-der-bundesrepublik-deutschland-zur-internationalen-zur-ogp-jetzt-auf-den-web-bringen/>

5 - <http://www.zeit.de/digital/internet/2015-08/digitale-agenda-bundesregierung-breitband-wlan>

6 - [http://www.kommune21.de/meldung\\_20507\\_Vielseitig+n%C3%BCtzlich.html](http://www.kommune21.de/meldung_20507_Vielseitig+n%C3%BCtzlich.html)

7 - <https://www.wired.de/collection/latest/g7-gipfel-wie-die-deutsche-regierung-digital-versagt>

8 - <http://christianheise.de/2015/01/bei-govdata-de-gibt-es-nachholbedarf/>

9 - z.B. <http://www.slideshare.net/christianheise/einfuehrung-von-open-government-data-zu-open-knowledge>

10 - z.B. <http://www.stiftung-nv.de/veranstaltung/der-g7-gipfel-und-open-government-data>

11 - <http://buendnis-freie-bildung.de/stellungnahme-bfb-zum-bmbf-kmk-bericht-oer/>

12 - <https://okfn.de/blog/2015/05/stellungnahme-iwg-bundestag-2015/>

13 - [http://www.welt.de/newsticker/dpa\\_nt/infoline\\_nt/computer\\_nt/article140629430/Berlin-erleichtert-Zugang-zu-Daten-der-oeffentlichen-Hand.html](http://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/computer_nt/article140629430/Berlin-erleichtert-Zugang-zu-Daten-der-oeffentlichen-Hand.html)

Im Juni 2015 haben wir gemeinsam mit der Stiftung Neue Verantwortung ein Impulspapier zum G7-Gipfel mit dem Titel "Offene Daten ohne Deutschland: Der G7-Gipfel und der steinige Weg zu mehr Transparenz"<sup>14</sup> verfasst. In dem Papier haben wir die Fortschritte der G7 Länder beim Thema Open Data verglichen. Das Papier fand auch international Beachtung<sup>15</sup>.

Das Informationsfreiheitsportal [FragdenStaat.de](http://FragdenStaat.de), eines der ältesten Projekte der OKF DE, unterstützt seit Gründung den Kampf um Informationsfreiheit in Deutschland. Auf der Plattform können Bürger, Journalisten und NGOs über 10.000 Behörden aus allen Bundesländern anfragen. Bisher gibt es 11.500 Anfragen auf [FragdqwenStaat.de](http://FragdqwenStaat.de). Am Tag der Informationsfreiheit im September 2015 forderten wir gemeinsam mit einem Bündnis aus zivilgesellschaftlichen Organisationen die Einführung von Transparenzgesetzen nach dem Hamburger Vorbild in ganz Deutschland.

## **ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK**

Im Jahr 2015 haben wir unsere Policy-Bemühungen intensiviert, mussten diese aber weiterhin maßgeblich mit ehrenamtlichen Ressourcen gestalten. Dies wird auch im kommenden Jahr fortgeführt.

Es mangelt in Deutschland nach wie vor an politischer Unterstützung auf höchster Ebene und an klaren Vorgaben durch die Politik sowie an Ressourcen für die Umsetzung. Die weiterhin unzureichende Einbeziehung der Zivilgesellschaft, anderer gesellschaftlicher Gruppen, sowie der Länder in die netzpolitischen Diskurse und die politische Debatte um den digitalen Wandel auf bundespolitischer Ebene ist ein klares Versäumnis der Regierung, dass sich auch in 2015 fortgesetzt hat.

Diese Entwicklungen stehen gegensätzlich zu dem Ziel, "Deutschland eine Führungsrolle bei der konsequenten, sozialverträglichen und vertrauenswürdigen Digitalisierung von Leben, Arbeiten und Wirtschaften zu ermöglichen"<sup>16</sup>. Der Status Quo ist aus unserer Sicht nicht akzeptabel und wir werden uns auch in 2016 gemeinsam mit anderen Organisationen konsequent auf allen Ebene für offenes Wissen, Offene Daten, Transparenz und Beteiligung einsetzen.

## **ENTWICKLUNG DER ORGANISATION**

2015 haben wir uns sowohl um projektbezogene als auch um projektunabhängige Fördermittel bemüht. Durch die Akquisition von projektbezogenen Geldern und die Teilnahme an drei europäischen Forschungsprojekten konnten wir unsere finanzielle Basis in 2015 breiter aufstellen.

Ein Herausforderung ist für uns nach wie vor die vorrangig projektbezogene Förderkultur in Deutschland. Für 2016 steht daher im Fokus, eine neue Öffentlichkeitsarbeit zu implementieren, um gezielter an Behörden, Firmen, Stiftungen, aber auch potentielle Fördermitglieder heranzutreten und damit eine Art "core funding" nach britischem bzw. amerikanischem Vorbild zu generieren.

14 - <http://www.stiftung-nv.de/publikation/offene-daten-ohne-deutschland>

15 - <https://sunlightfoundation.com/blog/2015/06/08/open-data-without-germany-the-g7-summit-and-the-bumpy-road-to-transparency/>

16 - <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2014/08/digitale-agenda.html>

## **SPENDEN**

2015 haben wir 53.196,73 € aus Einzelspenden erzielt. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Fördermitgliedern und allen Spender bedanken. Viele unserer Projekte beruhen auf ehrenamtlichem Engagement und dieses braucht Unterstützung!

In diesem Sinne machen wir darauf aufmerksam, dass es die Möglichkeit gibt, unsere Projekte und Arbeit zu offenem Wissen auch monetär zu unterstützen: <http://okfn.de/support> Community: Bitte weitersagen!

## **MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Die Öffentlichkeitsarbeit der OKF DE war durch unsere unzähligen Veranstaltungen unterstützt. Mitglieder des Vorstandes und des Teams sowie unserer Community waren auf zahlreichen Konferenzen im In- und Ausland als Redner bzw. Experte eingeladen und überdies gefragte Interviewpartner.

Besonders hohe Aufmerksamkeit in 2015 erhielten die Projekte von Frag den Staat, Jugend Hackt, Code for Germany sowie Coding da Vinci.

## **NEWSLETTER**

Im Laufe des Jahres 2015 konnte die Zahl der Abonnenten um ca. 50% gesteigert werden. Sie liegt bei derzeit 690 Abonnenten.

[Januar](#)

[Februar](#)

[März](#)

[April](#)

[Mai](#)

[Juni](#)

[Juli](#)

[August](#)

[September](#)

[Oktober](#)

[November](#)

[Dezember](#)

## **FINANZEN**

### **EINNAHMEN**

In 2015 hat die OKF DE 817.283,02 € aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen (Ideeller Bereich) sowie 0,12 € aus der Vermögensverwaltung vereinnahmt. Darüber hinaus wurden 2.566,93 € aus Umsatzerlösen im Zweckbetrieb und 159.422,76 € im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb Erlöst. Die Gesamteinnahmen betragen 979.272,83 €. Dem standen Gesamtausgaben von insgesamt 888.650,90 € gegenüber. Das Vereinsergebnis für 2015 lag bei 90.621,93 €.

In 2014 hat die OKF DE 347.344,07 € aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen (Ideeller Bereich) Erlöst. Darüber hinaus wurden 60.525,01 € aus Umsatzerlösen (Geschäftsbetrieb) gewonnen. Die Gesamteinnahmen betragen 414.919,08 €. Dem standen Ausgaben von insgesamt 471.990,54 € gegenüber. Das Vereinsergebnis für 2014 lag bei -57.071,46 €.

In 2013 hat die OKF DE 254.897 € aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen (Ideeller Bereich) Erlöst. Darüber hinaus wurden 58.986 € aus Umsatzerlösen (Geschäftsbetrieb) gewonnen. Die Gesamteinnahmen betragen 313.883 €. Dem standen Ausgaben von insgesamt 302.156 € gegenüber. Das Vereinsergebnis für 2013 lag bei 11.727 €.

In 2012 hat die OKF DE 60.924 € aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen (Ideeller Bereich) Erlöst. Darüber hinaus wurden 34.392 € aus Umsatzerlösen (Geschäftsbetrieb) gewonnen. Der Gesamtumsatz betrug 95.316 €. Dem standen Ausgaben von insgesamt 68.622 € gegenüber. Das Vereinsergebnis für 2012 lag bei 26.694 €.

In 2011 hat die OKF DE 49.339 € aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen (Ideeller Bereich) Erlöst. Darüber hinaus wurden 22.111 € aus Umsatzerlösen (Geschäftsbetrieb) gewonnen. Der Gesamtumsatz betrug 71.450€. Dem standen Ausgaben von insgesamt 53.462 € gegenüber. Das Vereinsergebnis für 2011 lag bei 17.988 €.

### **AUSGABEN**

Der größte Teil der finanziellen Zuwendungen und Umsätze ist zweckgebunden für die Durchführung von Projekten und die Organisation von Veranstaltungen. Neben den projektgebundenen Ausgaben versuchen wir die Fixkosten gering zu halten. Derzeit bestehen diese Büro- und Serverkosten und sonstige Kosten, Buchhaltung und Unterstützung durch ein externes Steuerbüro und belaufen sich auf monatlich ca. 3.800€.

Der größte Posten bei den Ausgaben waren Aufwendungen für die Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen sowie Lohnkosten.

Die OKF DE ist personell in 2015 stark gewachsen: Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 12 neue Teammitglieder angestellt. Im Dezember 2015 beschäftigte die OKF DE 22 Teammitglieder.

## **GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG**

In 2015 wurde ein Vereinsergebnis von 90.621,93 € erzielt. Details sind in dem Prüfdokument der Steuerberatungsgesellschaft auf unserer Webseite einsehbar.

[Gewinnermittlung für 2015](#)

[Gewinnermittlung für 2014](#)

[Gewinnermittlung für 2013](#)

[Gewinnermittlung für 2012](#)

## Gewinnermittlung für 2011

„Das Ergebnis für den Zeitraum 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 für den Verein OKF DE Deutschland e.V. wurde von uns auf der Grundlage der vorgelegten Aufzeichnungen und Unterlagen sowie der erteilten Auskünfte als Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 3 EStG) ermittelt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen und Angaben des Vereins war nicht Gegenstand des Auftrags.“

## **MITARBEITERSTRUKTUR**

Die OKF DE besteht aus einem Team von bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Vorstand, dem wissenschaftlichen Beirat und vielen ehrenamtlichen freiwilligen Mitarbeitern. Kurzbiografien des Kernteams finden Sie hier.

### **VORSTAND**

Daniel Dietrich (Vorsitzender)  
 Friedrich Lindenberg (stellv. Vorsitzender)  
 Christian Heise (Beisitzer)  
 Claudia Schwegmann (Beisitzerin)  
 Stefan Wehrmeyer (Beisitzer)  
 Andreas Pawelke (Kassenwart)  
 Dr. Marcus Dapp (Beisitzer)  
 Andreas Pawelke (Beisitzer)  
 Prof. Dr. Sören Auer (Beisitzer)  
 Rufus Pollock (Beisitzer)

### **WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT**

Prof.em. Dr. Dr. Eberhard R. Hilf  
 Prof.em. Dr. Bernd Lutterbeck  
 Prof. Dr. Rainer Kuhlen  
 Prof. Dr. Claudia Müller-Birn  
 Prof. Dr. Jörn von Lucke  
 Prof. Dr. Christian Bizer  
 Prof. Dr. Martin Haase  
 Prof. Dr. Herbert Kubicek  
 Dr. Jeanette Hoffmann  
 Dr. Timo Ehmann  
 Dr. Till Kreutzer

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Kristina Klein (Geschäftsführerin seit August 2014)

## **ANGESTELLTE MITARBEITER**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt und bekommen ein Gehalt angelehnt an TVL Berlin 12 und 13.

## **EHRENAMT**

Ohne das Ehrenamt wäre die OKF DE nicht das, was sie ist. Über die OKF als Überorganisation, aber auch über die

Projekte erreichen wir zahlreiche Menschen, die unsere Ziele und Ideale teilen. Einige aus der Community ergreifen immer mal wieder die Initiative und bringen sich aktiv in OKF Projekten ein oder initiieren eigene Projekte, die mit der OKF verbunden sind. Herausragend hier sind die Projekte "Politik bei Uns" von Ernesto Ruge und "Kleine Anfragen" von Maximilian Richt. Weitere Beispiele für unser Mobilisierungspotential ist die Beteiligung vieler freiwilliger Mentoren bei „Jugend hackt“, der Support zahlreicher Unterstützer bei FragDenStaat und das Engagement von über 300 ehrenamtlichen Mitgliedern in den 20 Open Knowledge Labs bei Code for Germany.

## **PROJEKTE & VERANSTALTUNGEN**

Das Projektportfolio der OKF DE setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Kategorien zusammen: Durch die Europäische Kommission geförderte Forschungsprojekte, Projekte mit Finanzierung sowie Projekte ohne Finanzierung.

### **2015 FORSCHUNGSPROJEKTE**

Bei diesen Projekten handelt es sich um durch die Europäische Kommission geförderte Forschungsprojekte im Rahmen von Forschungsrahmenprogrammen wie FP7 oder H2020.

#### **EUROPEANA CLOUD: UNLOCKING EUROPE'S RESEARCH VIA THE CLOUD**

Grant agreement No.: 325091  
 Finanzierung: CIP-Best Practice Network  
 Start: 01. Februar 2013  
 Dauer: 36 Monate  
 OKF DE Budget: 160.900 €  
 Finanzierungsgrad: 80%  
 Web: <http://pro.europeana.eu/web/europeana-ecloud>  
 Projektleitung: Anja Jentsch  
 Supervision: Daniel Dietrich

Europeana Cloud ist ein „best practice network“ mit dem Ziel, ein Cloud-basiertes System für Europeana und nationale Aggregatoren zu etablieren und geeignete Werkzeuge zu entwickeln, mit denen sich nicht nur beschreibende Metadaten, sondern tatsächliche digitalisierte Inhalte miteinander verknüpfen und bearbeiten lassen. Die Aufgabe der OKF DE im Projekt ist es, Software-Lösungen für das Bearbeiten von Metadaten und digitalisierten Objekten in einer Cloud-Infrastruktur zu entwickeln.

Im zweiten Projektjahr (Februar 2014 - Januar 2015) wurde durch unser Arbeitspaket ein Toolset für Musikwissenschaftler für die Europeana Research Platform erstellt, welches Musiknoten optisch erkennt, in ein maschinenlesbares Format konvertiert und verschiedene Machine Learning-Verfahren auf ihnen ausführt sowie Statistiken erhebt.

Im Projektjahr 3 (Februar 2015 - Januar 2016) wurde ein Toolset für Digital Humanities-Forscher entwickelt, welches das Europeana Newspaper Archive exploriert. Hierbei werden unter Anderem Zeitungsartikel mit Named Entities und Topic Tags annotiert, sowie Empfehlungen zu verwandten Artikeln ermittelt.

## **ODINE**

Finanzierung: EU Horizon 2020  
 Start: 02/2015  
 Dauer: bis 07/2017  
 OKF DE Budget: 172.500  
 Finanzierungsgrad: 100%  
 Web: <http://opendataincubator.eu>  
 Projektleitung: Walter  
 Palmeshofer

ODINE Open Data Incubator Europe ([opendataincubator.eu](http://opendataincubator.eu)) ist ein H2020 EU-Projekt in dessen Rahmen Startups und KMUs, welche Geschäftsmodelle basierend auf der Verwendung von Offenen Daten entwickeln, unterstützt und bis zu 100.000 Euro gefördert werden. Insgesamt stehen 5.5 Millionen in acht Calls zur Förderung des Open Data Ecosystem In Europa zur Verfügung. Aktuell wurden 23 Firmen gefördert, vier davon aus Deutschland.

Der Plan für 2016:  
 Erfolgreiche Durchführung der Calls 5-8 und Unterstützung weiterer Startups und Firmen im Open Data Bereich. Dazu wird es zwei Veranstaltung in Berlin geben.

## **OPEN BUDGETS**

Finanzierung: EU Horizon 2020  
 Start: 03/2015  
 Dauer: bis 02/2018  
 Finanzierungsgrad: 100%  
 Web: <http://openbudgets.eu>  
 Projektleitung: Anna Alberts  
 Projektassistent: Bela Seeger

OpenBudgets ist ein EU-Horizon2020 gefördertes Projekt, das europaweit die Daten des öffentlichen Haushalts in zentraler und transparenter Form zugänglich machen möchte. Im Rahmen des Projekts wird hierzu auf der Basis eines Open Source Frameworks ein Software-as-a-Service Portal geschaffen, auf dem Stakeholder (Journalisten, Parlamentarier, Bürger, zivilgesellschaftliche Organisationen) diese Daten abrufen, exportieren, und mithilfe einer Visualisierungsbibliothek darstellen können. Das Ziel des Projekts ist es, neue Vergleichs- und Analysemöglichkeiten zu schaffen, um mehr Transparenz und Korruptionsbekämpfung im Bereich der öffentlichen Haushaltsplanung zu ermöglichen.

## **DIGIWHIST - FISCAL TRANSPARENCY, RISK ASSESSMENT AND IMPACT OF GOOD GO-**

### **VERNANCE POLICIES ASSESSED.**

Finanzierung: EU Horizon 2020  
 Start: 03/2015  
 Dauer: bis 02/2018  
 OKF DE Budget: 317.556€  
 Finanzierungsgrad: 100%  
 Web: [www.digiwhist.eu](http://www.digiwhist.eu)  
 Projektleitung: Mara Mendes  
 Softwareentwicklung: Andrej  
 Sandorf

Die Vergabe von öffentlichen Aufträgen, also Dienstleistungen, Bauleistungen und Waren macht einen großen Anteil der Staatsausgaben aus. In der EU sind dies etwa 16% des Bruttoinlandsprodukts. Oft ist die Vergabe dieser Aufträge allerdings nicht besonders Transparent. So können 20-25% des Auftragsvolumens an Korruption verloren gehen.

Um das zu ändern arbeiten wir mit 5 Partnern am Projekt DIGIWHIST. Das Ziel ist es zum einen das Vertrauen in Regierungen zu erhöhen und zum anderen die Effizienz in der Vergabe von öffentlichen Aufträgen in Europa zu steigern. Hierfür werden systematisch Informationen zur öffentlichen Vergabe gesammelt, strukturiert und analysiert.

Hierfür entwickeln wir bei der OKF 35 Vergabeportale (für 34 Länder und die Europäische Kommission) die folgende Hauptfunktionen erfüllen:

- downloadbare Datenbank und Dokumentation
- benutzerfreundliche, interaktive Analyse-Werkzeuge
- Benutzer können zu den Portalen beisteuern

## **2015 PROJEKTE MIT FINANZIERUNG**

### **DARIAH-DE**

Finanzierung: BMBF  
 Start: 2014  
 Dauer: bis 02/2016  
 OKF DE Budget: €86,110.00 €  
 Finanzierungsgrad: 100%  
 Web: <https://de.dariah.eu/>  
 Projektleitung: Markus Neuschäfer

DARIAH-DE unterstützt die mit digitalen Ressourcen und Methoden arbeitenden Geistes- und Kulturwissenschaftler in Forschung und Lehre. Das Projekt baut zu diesem Zweck eine Forschungsinfrastruktur für Werkzeuge und Forschungsdaten auf und entwickelt Materialien für Lehre und Weiterbildung im Bereich Digital Humanities (DH).

Die Open Knowledge Foundation Deutschland (e.V.) unterstützt die digitale Forschungsinfrastruktur DARIAH-DE beratend bei der Kommunikation und Dissemination rund um Ausrichtung, Inhalte und Ergebnisse bezüglich der digitalen Geistes- und Kulturwissenschaften (Digital Humanities). Diese Unterstützung geht einher mit der Zielsetzung der OKF Deutschland, die offene Zugänglichkeit aller Formen von Wissen zu fördern.

### **SMART CITIZEN FÜR DIE SMARTE CITY BERLIN**

Start: 2014  
 Dauer: 2014 - 2015  
 Finanzierung: Technologiestiftung Berlin, Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz  
 OKF DE Budget: 52.360 €  
 Finanzierungsgrad: 100%  
 Web: <https://smarte-buerger.de>  
 Projektleitung OKF DE: Helene Hahn

Mit der Kampagne "Smarte Bürger - Verbraucherschutz in der digitalen Welt" wollen wir gemeinsam mit unseren Partnern ein Bewusstsein dafür schaffen, welche Daten Bürgerinnen und Bürger wo hinterlassen und wie sie sich vor unerwünschter Datenweitergabe schützen können. Die Verbraucherschutzkampagne bestand dabei aus der Webseite und einem interaktiven Parcours "zum Mitnehmen", den wir konzipiert, gestaltet und technisch umgesetzt haben.

### **CODING DA VINCI - DER KULTUR-HACKATHON**

Start: 2014  
 Finanzierung: DDB, digiS, WMDE, weitere Sponsoren  
 Budget: 79.477 €  
 Finanzierungsgrad: 100%  
 Web: <http://codingdavinci.de/>  
 Projektleitung: Helene Hahn  
 Tech-Support: Knut Perseke  
 Team: Bela Seger, Cat Spangehl

Mit Was kann entstehen, wenn Digitalisate des kulturellen Erbes frei zugänglich und (nach-)nutzbar werden? Welches Potenzial steckt im digitalen Kulturerbe? Zum zweiten Mal arbeiteten Kulturinstitutionen 10 Wochen mit der tech-afinnen Community 10 Wochen an digitalen Anwendungen. Beim Auftakt im April kamen 150 Entwickler/innen. 33 Kulturinstitutionen haben ihre Daten geöffnet. Bei der öffentlichen Preisverleihung im Juli wurden insgesamt 20 Projekte präsentiert, darunter Apps, Spiele, Visualisierungen und Hardware-Projekte basierend auf offenen Kulturdaten. Wir kooperieren mit: Deutsche Digitale Bibliothek, Servicestelle Digitalisierung Berlin, Wikimedia Deutschland.

## **ENERGYHACK RELOADED**

Start: 2015 (Fortsetzung des Jahres 2013)

Finanzierung: Stromnetz Berlin

Budget: 43.236 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://energyhack.de/>

Projektleitung: Helene Hahn

Tech-Support: Knut Perseke

Team: Bela Seger, Cat Spangehl

Mit dem zweiten Hackday zum Thema Energieversorgung, haben wir uns überlegt, welche Anwendungen und Geräte zur Sensibilisierung des Themas Versorgungssicherheit in der Gesellschaft beitragen könnten. Der Hackday mit dem Themenfokus "Blackout" hatte zum Ziel kreativen Freiraum für Experimente und Anwendungen rund um das Thema Energieversorgung zu bieten und damit die Entstehung von neuen Ideen und kreativen Lösungen zu fördern. Zur Vorbereitung des Hackdays wurde am 06. August 2015 ein interdisziplinärer Workshop mit Expert/innen aus dem Bereich Energie und Open Data durchgeführt. Ziel des Workshops war es, die thematischen Schwerpunkte für den Hackday auszuarbeiten.

## **JUGEND HACKT**

Jugend hackt ist ein gemeinnütziges, bundesweites Programm der OKF DE und mediale Pfade zur Förderung der Programmierbegeisterung bei jungen Menschen, das seit 2013 existiert. Jugend hackt ist ein außerschulisches Programm, das sich dadurch auszeichnet, den Jugendlichen in einem moderierten Prozess die Möglichkeit zur Entwicklung und Umsetzung einer eigenen Projektidee zu bieten. Zentrale Elemente sind dabei die Unterstützung der Teilnehmenden durch ehrenamtliche, erwachsene Mentorinnen und Mentoren (z.B. berufstätige Softwareentwicklerinnen, Designer, Studierende aus dem IT-Bereich) sowie die medienpädagogische Ausrichtung des Programms, die die Emanzipation der Teilnehmer/innen, die Entwicklung einer ethischen Grundhaltung und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragestellungen ins Zentrum stellt.

Um den Bedarf der Jugendlichen nach Förderung und Austausch noch besser gerecht zu werden, wurde das Programm 2015 auch regional umgesetzt. Neben einer Jugend hackt Veranstaltung in Berlin, wurden Jugend hackt Nord, Jugend hackt Ost, Jugend hackt Süd und Jugend hackt West veranstaltet. Außerdem wurde eine erste kleine Webvideo-Reihe für den Youtube Channel von Jugend hackt produziert und das Konzept hinter Jugend hackt als OER Handbuch verschriftlich (Veröffentlichung: 01.03.2016). Auch die wissenschaftliche Evaluation wurde 2015 fortgeführt, die Ergebnisse werden voraussichtlich ebenfalls im März 2016 veröffentlicht.

Insgesamt nahmen an Jugend hackt Veranstaltungen 2015 310 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren teil. Unter den Augen erwachsener, technisch versierter Mentor/innen haben die Junghackerinnen und Junghacker auf den insgesamt fünf Veranstaltungen jeweils ein Wochenende lang programmiert, gebastelt und experimentiert. Das Ergebnis: über 60 eigenständig umgesetzte Soft- und Hardwareprojekte mit dem Potenzial, die Gesellschaft zu verändern, leuchtende Augen und nicht zuletzt neue Freundschaften zwischen den Gleichgesinnten.

Start: 2013

Status: Aktiv

Finanzierung: Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb), Bundeszentrale für politische Bildung, Google, Jugend-Demokratiefonds Berlin, Telefonica, Technologiestiftung Berlin, Senatsverwaltung Berlin uvm.

Mitveranstalter: mediale pfade.org - Verein für Medienbildung e.V.

Kooperationspartner: Medien- und Kulturzentrum Dresden, Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW, Amadeu Antonio Stiftung, EU Code Week, Jugendhaus Königstadt, uvm.

OKF DE Budget: 154.000 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://jugendhackt.de/>

Projektleitung: Maria Reimer (OKF DE), Daniel Seitz (mediale pfade)

Projektkoordination: Paula Glaser

Team: <http://jugendhackt.de/team/>

## **CODE FOR GERMANY - OK LABS**

Code for Germany ist ein Programm zur Förderung von Innovation in den Bereichen Civic Tech, Open Data und Transparenz.

In den Labs treffen sich Designer, Entwicklerinnen, Journalisten und andere Open-Data-Enthusiasten regelmäßig um gemeinsam Apps zu entwickeln, Visualisierungen zu bauen und Prototypen zu entwerfen. Sie zeigen damit auf Städten, Verwaltungen und Bürgern und Bürgerinnen, wie Tools und Offene Daten für das Gemeinwohl genutzt werden können. Im vergangenen Jahr war die Resonanz wieder enorm und das Netzwerk ist auf 19 Städte angewachsen.

Das Programm entwickelte unterschiedliche Foki - zum Einen verstetigten einige der Labs ihre Kontakte und Beziehungen zu Verwaltungen und Regierungen, indem sie auf Veranstaltungen vertreten waren aber auch Vertreterinnen der Stadt auf eigene Veranstaltungen einluden. Darüber hinaus haben sich viele der Labs einen Status als Experten für Open Data und Transparenz angeeignet und werden regelmäßig als solche konsultiert.

Ein weiterer Fokus war der Einsatz für Geflüchtete. Die Labs waren Teil einer größeren Bewegung von technikaffinen Menschen, die ihre Fähigkeiten für Geflüchtete nutzten. Es wurden Apps entwickelt, die das Ankommen erleichtern, der Freifunk e.V. mobilisierte zahlreiche Menschen, um Unterkünfte mit Internet zu versorgen, Hilfsorganisationen wurden mit digitalen Infrastrukturen unterstützt und auf den Refugee Hackathons wurde mit Geflüchteten gemeinsam Lösungen für die größten Herausforderungen gesucht.

Auch im Jahr 2016 werden die neuen Nachbarn und Nachbarinnen Schwerpunkt unserer Arbeit bleiben. W

Des Weiteren gab es dieses Jahr in Zusammenarbeit mit Wissenschaft im Dialog das Projekt Hack Your City. Das Wissenschaftsjahr 2015 widmet sich Fragen rund um die Stadt der Zukunft: Wie möchten wir in der Stadt leben? Wie wollen wir unsere Städte verändern? Was fehlt uns? Wie können wir Offene Daten nutzen um Stadtabläufe zu erleichtern? Hack Your City hat es Akteuren, denen die Zukunft der Stadt am Herzen liegt, ermöglicht in Kleingruppen Stadtprobleme zu lösen und Stadtvisionen zu realisieren. Dabei liegt ein spezieller Fokus auf dem Thema Citizen Science – bei dem BürgerInnen mit lokalen Wissenschaftseinrichtungen kollaborieren, gemeinsam an Forschungsprojekten arbeiten, Daten crowdsourcen, nützliche Werkzeuge und digitale Anwendungen entwickeln.

In fünf deutschen Städten fanden Citizen Science Hackdays statt. Auf den Hackdays konnten Akteure Ideen entwerfen und erste Prototypen entwickelt werden. Im Anschluss an die Hackdays wurden sogenannte Citizen Science Labs (Arbeitsgruppen, die sich regelmäßig Treffen und aus Prototypen funktionierende Anwendungen entwickeln) gestartet. Die Labs sind in Kollaboration mit Hack your City und Code for Germany entstanden.

Code for Germany hat einen eigenen Jahresbericht unter <http://2015de.codefor.de/>

Start: 2014

Status: Aktiv

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Google

OKF DE Budget: 122.000 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://codefor.de/>

Projektleitung: Julia Kloiber

Community: Fiona Krakenbürger

Content: Eileen Wagner

Team: Friedrich Lindenberg, Daniel Dietrich, Laura Dornheim

## FRAGDENSTAAT

Start: 2011

Status: Aktiv

Finanzierung: Einzelspenden; Zuwendungen von Correctiv und Wau-Holland-Stiftung;

OKF DE Budget: 15.000 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <https://fragdenstaat.de>

Projektleitung: Arne Semsrott

Ohne [FragDenStaat.de](https://fragdenstaat.de) ist der Bereich der Informationsfreiheit in Deutschland undenkbar: Mehr als die Hälfte aller Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) werden bundesweit über [FragDenStaat.de](https://fragdenstaat.de) gestellt, in einigen Bundesländern liegt der Anteil sogar noch höher. Wir haben uns im Jahr 2015 darauf konzentrieren, Kooperationen mit Partner aus Zivilgesellschaft und Journalismus zu verstärken und die Plattform bekannter zu machen. Zudem haben wir zum Ende des Jahres die Webseite [verklagdenstaat.de](https://verklagdenstaat.de) gelauncht, mit der wir zu mehr Klagen auf Basis der IFG aufmerksam machen wollen.

Der Plan für 2016: Wir wollen [verklagdenstaat.de](https://verklagdenstaat.de) weiter ausbauen, die Policy-Arbeit für mehr Transparenzgesetze verstärken und die Funktionen der Webseite deutlich vergrößern.

## 2030-WATCH

Das Projekt 2030-Watch, ehemals Entwicklungsbarometer, ist ein Datenvisualisierungsprojekt zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) in Deutschland. Die SDGs sind im September 2015 von allen UN Mitgliedsländern vereinbart worden und sollen 2030 umgesetzt werden. 2015 hat das Projekt einen Prototyp für diese Datenvisualisierung mit bisher sechzig Indikatoren gelauncht. Diese Datenvisualisierung beruht auf Recherche zu den offiziellen internationalen SDG Indikatoren sowie zusätzlichen zivilgesellschaftlichen Indikatoren. Über die Recherche und die Programmierung hinaus hat das Team weiter viele Gespräche geführt um ein Netzwerk von Organisationen aufzubauen, dass das Projekt langfristig trägt. Im März 2015 haben wir zudem ein parlamentarisches Frühstück im Bundestag zum Monitoring der SDGs in Deutschland abgehalten. Im Laufe des Jahres 2015 haben wir das Projekt auf 11 Veranstaltungen in Deutschland und im europäischen Ausland vorgestellt und einen deutschen Kurzfilm veröffentlicht.

Der Plan für 2016: Die Datenvisualisierung wird nochmal grundlegend überarbeitet um die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen. Die Qualität der Indikatoren wird verbessert und die Anzahl erhöht. Ein parlamentarisches Frühstück, eine Konferenz und vier kleinere Abendveranstaltungen sind vorgesehen.

Start: 2014

Status: Aktiv

Finanzierung: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ - FEB Programm), Welthungerhilfe, Brot für die Welt, Terre des Hommes, Katholischer Fonds

OKF DE Budget 2015: 54.505 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: [www.2030-watch.de](http://www.2030-watch.de)

Projektleitung: Claudia Schwegmann

## **EITI**

Start: 2014

Status: Aktiv

OKF DE Budget 2015: 36.000 €

Finanzierungsgrad: 100%

Finanzierung: GIZ

Web: <http://www.d-eiti.de/>

Projektleitung: Walter Palmetshofer

Die internationale „Initiative für Transparenz im rohstoffgewinnenden Sektor“ (Extractive Industries Transparency Initiative – EITI) ist eine globale Initiative für mehr Finanztransparenz und Rechenschaftspflicht im Rohstoffsektor. Weltweit wird EITI von einer wachsenden Zahl von Regierungen sowie von zahlreichen Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen getragen. OKFDE ist Zivilgesellschaft MSG-Mitglied von D-EITI in den Deutschland und unterstützt diesen Prozess. Nach dem Start im November 2014 wurde Ende des Jahres 2015 der Kandidaturantrag Deutschlands beschlossen.

Der Plan für 2016:

Fertigstellung und Integration der Open Data Strategie von D-EITI.

Weitere Projekte mit Finanzierung aus den letzten Jahren finden Sie [hier](#).

## **2015 PROJEKTE OHNE FINANZIERUNG**

Einige unserer wichtigsten Projekte laufen nach wie vor auf Eigeninitiative, ehrenamtlich und ohne Budget.

### **REFUGEE PHRASEBOOK**

Refugeephasebook.de bietet eine Sammlung von hilfreichen Phrasen, Vokabeln und Links für Geflüchtete und Helfer, um Ankommen bei der Orientierung nach der Einreise zu unterstützen. Ein Netzwerk von Freiwilligen übersetzt Vokabular zur ersten Orientierung mit einem Grundwortschatz sowie medizinischen und juristischen Themen in 44 Sprachen. Die Übersetzungen und Ressourcen werden als Offene Daten und als druckfertige Dateien zur Verfügung gestellt. Sämtliche Materialien sind unter einer offenen Lizenz verfügbar. Flüchtlingsinitiativen, Designer und Helfer können die Daten kostenfrei nutzen und anpassen, um eigene Versionen zu erstellen und diese für Hilfsprojekte verwenden. OKFDE unterstützt das Team von [refugeephasebook.de](http://refugeephasebook.de) bei Koordination und Vernetzung, sowie mit einem Spendenkonto für Druckkosten.

Start: 2015

Status: aktiv

Finanzierung: Keine

Web: <https://refugeephasebook.de>

Koordination: Markus Neuschäfer

### **POLITIK BEI UNS**

Bei Politik bei uns werden Dokumente und Daten, die in den jeweiligen Ratsinformationssystemen vor Ort veröffentlicht werden, gesammelt, aufbereitet und dargestellt.

Dabei soll das offizielle Ratsinformationssystem nicht ersetzt werden, sondern eine Alternative bieten. Die offiziellen Ratsinformationssysteme sind optimal für die tägliche Arbeit der Verwaltung und der politisch aktiven. Doch für einen einfachen Einstieg braucht es eine andere nutzerfreundliche Oberfläche. Diese wird durch das Projekt geschaffen.

Start: 2015  
Status: Aktiv  
Finanzierung: Keine  
Web: <https://politik-bei-uns.de/>  
Projektleitung: Ernesto Ruge

## **KLEINE ANFRAGEN**

[kleineAnfragen.de](http://kleineAnfragen.de) sammelt alle kleinen Anfragen, die in allen Länder- und im Bundesparlament an die Regierung gestellt werden, sowie die Antworten dazu. Die Webseite stellt eine Volltextsuche für die Anfragen zur Verfügung, bietet automatische Benachrichtigungen für neue Anfragen an und ermöglicht einen Export der Anfragen aus pdf in txt- und json-Format.

Start: 2015  
Status: Aktiv  
Web: <https://kleineanfragen.de>  
Projektleitung: Maximilian Richt

## **OFFENE ENTWICKLUNGSHILFE**

Auf internationaler Ebene gibt es seit 2011 den Offenen Datenstandard der International Aid Transparency Initiative (IATI), der bis 2015 einen Großteil der Finanzflüsse unterschiedlicher Akteure (Staaten, multilaterale Organisationen, private Organisationen) abdecken wird. Ziel des Projektes Offene Entwicklungshilfe ist es, die Umsetzung von IATI in Deutschland zu fördern. Dazu fanden 2015 Gespräche mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Außenministerium und dem Umweltministerium statt.

Start: 2011  
Status: Aktiv  
Finanzierung: Keine  
Web: <http://www.offene-entwicklungshilfe.de/>  
Projektleitung: Claudia Schwegmann

Weitere Projekte ohne Finanzierung aus den letzten Jahren finden Sie [hier](#).

## **VERANSTALTUNGEN**

2014 haben wir uns an der Organisation verschiedener Veranstaltungen in ganz Deutschland beteiligt. Teammitglieder waren dazu als Referenten und Sachverständige auf einer großen Zahl von Veranstaltungen, Anhörungen, Konferenzen, Workshops und Hackdays präsent. Zu den größeren Veranstaltungen, die wir mitorganisiert haben, zählten:

### **OPEN DATA DAY 2015**

Anlässlich des Internationalen Open Data Days am 22. Februar waren wir Mitorganisator der Entwicklertage rund um das Thema Offene Daten: In acht Städten in Deutschland trafen sich engagierte Aktivisten. Bestehende Projekte wurden weiterentwickelt und neue Initiativen gestartet.

## **ZUGANG GESTALTEN**

Am 5./6. November 2015 waren wir zum vierten Mal Partner der Veranstaltung "Zugang Gestalten - Mehr Verantwortung für das Kulturelle Erbe". Unter der Schirmherrschaft der deutschen UNESCO-Kommission e.V. lag der Schwerpunkt in diesem Jahr auf den Zukunftsstrategien zum kulturellen Erbe: Welche Rolle spielen Metadaten in einer vernetzten Welt? Wie werden in Zukunft Ausstellungen konzipiert? Wie ändern sich die Bedingungen künstlerischer Arbeit? Welche Konzepte gibt es für Partizipation in der Zukunft?

Status: 2014

Finanzierung: Projektpartner und Sponsoren

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://www.zugang-gestalten.de>

Projektleitung OKF DE: Helene Hahn

## **32C3**

Am großartigen Kongress des Chaos Computer Club haben wir im Dezember 2015 unter anderem mit Vorträgen und drei eigenen Assemblies beteiligt. Die Vorträge zu Jugend hackt und FragDenStaat gibt es online. Alle Veranstaltungen der OKF DE sowie Hinweise auf relevante Events in unserem Tätigkeitsfeld finden Sie in unserem Newsletter.

# **DIE OPEN KNOWLEDGE FOUNDATION DEUTSCHLAND 2015**

## **KOOPERATIONEN UND PROJEKTE VON FREUNDEN**

Wir möchten gern auf einige ausgesuchte Projekte von unseren Freunden und Partnern hinweisen, die aus unserer Sicht in 2015 einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von Offenen Daten in Deutschland beigetragen haben:

### **DEUTSCHE BAHN**

Seit Frühjahr 2015 berät OKF DE die Deutsche Bahn erfolgreich bei der Umsetzung Ihrer Open-Data-Strategie (Unterstützung und Konzept bei Launch des Open-Data-Portals in Abstimmung mit der Community; Prozessabstimmung intern; neue Geschäftsfelder, Business-Cases und Communitystrategie). Die ersten Resultate waren unter anderem das Offene Daten Portal der Deutschen Bahn im November 2015 sowie die Aufzugschallenge. Wir bemühen uns, dass die DB auf der Open Data Schiene bleibt.

### **DIGITAL OPENNESS INDEX**

Der deutsche Verein Digitale Gesellschaft e. V., der österreichische Verein Freie Netze. Freies Wissen. und der Schweizer Verein Digitale Allmend haben das Projekt eines Digitalen Offenheitsindex (Digital Openness Index, do:index) initiiert, um den Beitrag öffentlicher Körperschaften zu digitalen Gemeingütern (wie Daten, Informationen, Wissen, Infrastruktur) sicht- und vergleichbar zu machen. Auf Basis einer breiten und in Teilbereiche gegliederten Indikatorenmatrix soll ein Ranking von ausgewählten Gebietskörperschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erstellt sowie ein Softwaretool zur Selbsteinstufung nicht gelisteter Kommunen entwickelt werden. Web: <http://www.do-index.org>

### **REFUGEE EMANICIPATION**

Die OKF DE ist offizieller Unterstützer der Initiative Refugees Emancipation. Ziel des Projekts ist es, Flüchtlingsunterkünfte mit oft einem fehlendem Internetzugang zu versorgen. Damit soll verhindert werden, dass in diesen Unterkünften ankommende Flüchtlinge durch mangelnden Zugang zum Internet isoliert und in ihren Möglichkeiten eingeschränkt sind.

## **ARBEITSPLAN 2016/17**

Wir wollen fokussierter arbeiten und haben folgende Themen für 2016/17 auf unsere Agenda gesetzt: „Digitale Demokratie, Government Accountability und Citizen Empowerment“. Ausnahmen werden jedoch weiter die Regel bestätigen. Wir wollen uns mittelfristig von alten Projekten trennen und insgesamt weniger Projekte machen. Ehrenamtliche Projekte die im Rahmen von OKF DE umgesetzt werden, sind von dieser Schwerpunktsetzung ausgeschlossen.

## **AUSBLICK**

Unser Hauptanliegen wird weiterhin sein, offenes Regierungshandeln, Transparenz und Beteiligung sowie der Öffnung von Daten sowie deren Nachnutzung in Deutschland zu fördern. Wir werden zum einen unsere ältesten Projekte wie „Frag den Staat“, „Jugend hackt“ und „CodeforDE“ weiterentwickeln, aber zum anderen auch neue Projekte anstoßen und dafür Finanzierungen suchen.

Wir wollen weiterhin den Wert von offenen und nachgenutzten Daten der allgemeinen Öffentlichkeit näher bringen. Dies wollen wir durch Stipendienprogramme und Hackdays, sowie durch Wissensvermittlung und Trainings erreichen. In Kooperation mit verschiedenen Partnern (Verwaltung, Wirtschaft, Startups, Civic Hackers und zivilgesellschaftlichen Organisationen) werden Veranstaltungen organisiert, mit dem Ziel, Daten zu öffnen und Datenbesitzer mit potentiellen Nachnutzern ins Gespräch zu bringen.

Wir stellen uns weiterhin der Frage, ob wir Think Tank, Lobby-Organisation, NGO für politische Kampagnen, Projektkubator und professioneller Dienstleister und Berater in einem sein wollen.

In 2016 werden wir unseren Fokus „Beratung und Services“ für Haushaltsvisualisierungen zurückfahren.

Die OKF wird neben der inhaltlichen Weiterentwicklung ihren Fokus auf ein tragfähiges Finanzierungsmodell legen, dass die einzelnen Projekte zukünftig mindestens 2-3 Jahre durchfinanziert. In diesem Zusammenhang setzen wir weiterhin auf eine bewährte Mischfinanzierung aus europäischen Forschungsprojekten, projektgebundenen Zuwendungen und Förderungen sowie einem überschaubaren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Wir haben die bestehenden Strukturen evaluiert und erste Weichen gelegt, um unsere Arbeit nachhaltiger zu gestalten. Unsere Finanzstrukturen und Organisationsprozesse wurden dahingehend optimiert, dass wir auch größere Projekte optimal ohne größere Veränderungsprozesse innerhalb der Organisation durchführen können.